

Berufschancen und Internationalisierung

Studienziel

Die Qualifikationserwartungen im Berufsfeld Holzingenieurwesen sind fachlich in höchstem Maße unterschiedlich. Zum einen wird fundiertes Spezialwissen, zum anderen wird genauso breit angelegte Ingenieurkompetenz verlangt. Die Anforderungen sind extrem individuell auf die jeweilige Stelle oder Aufgabe bezogen.

Die beruflichen Einsatzbereiche sind für Absolvent/innen entsprechend vielseitig. Typische Aufgabenfelder sind Verwaltungen, Verbände, Stiftungen, Planungs- und Beratungsgesellschaften, Industrie und Gewerbe, Materialprüfstellen, Lehreinrichtungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Internationalisierung

Insbesondere mit den nachfolgenden Kooperationspartnern ist die internationale Ausrichtung des Studienprogramms gewährleistet. Hier bestehen zum Teil holzbauspezifische Vertiefungen und Schwerpunkte, an die in Lehre und Forschung angeknüpft werden kann: Bauuniversität Rostov am Don (Russland), TU Krakau (Polen), Hogeschool Utrecht (Niederlande), Kingston University London (England), Bung Hatta Universität Padang (Indonesien). Mit den vorgenannten Hochschulen bestehen teilweise Kooperationsverträge, die eine gegenseitige Anerkennung der Diplom-, Bachelor- und Master-Abschlüsse regeln. Darüber hinaus wurden Doppel-Diplomverträge bzw. Doppel-Masterverträge abgeschlossen. Weitere Einzelkooperationen bestehen u. a. mit der Universität Brunn (Tschechische Republik) und der TU Lodz (Polen). In Vorbereitung sind Kooperationen mit der Tongji Universität Shanghai sowie der Universität Hefei (China).

